

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, [1813?]

Fig. 2. Der spanische Wachtelhund

[urn:nbn:de:bsz:31-263438](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263438)

Wenn die Jungen $\frac{3}{4}$ Jahre alt sind, fängt man an, sie abzurichten, welches dadurch geschieht, daß man sie in die Dachslöcher schießt, wenn so eben ein bereits abgerichteter alter Dachshund hineingedrungen ist. Dem gefangenen Dachse bricht man die Zähne aus, und heft ihn dann mit den jungen Hunden, damit sie nicht sogleich durch die heftigen Bisse des gefangenen Thieres muthlos und zurück g'scheucht werden.

Fig. 2. Der spanische Wachtelhund.

(*Canis famil. aviarius terrestris.*)

Diese Art von Hunden zeichnet sich durch den kleinen rundlichen Kopf, durch die breiten, langherabhängenden Ohren, und durch die dünnen kurzen Schenkel aus. Der Schwanz ist ebenfalls kurz und in die Höhe gerichtet. Das glatte Haar hat an verschiedenen Theilen des Leibes sehr ungleiche Länge. An den Ohren, am Halse, an der hintern Seite der Beine und besonders am Schwanz ist es am längsten. Die Farbe der allermeisten dieser Hunde ist weiß; einige — und diese werden für die schönsten gehalten — haben braune Ohren, oder Flecken von dieser Farbe an andern Theilen des Kopfes.

Diese Rasse stammt aus Spanien und der Barbarei. Man schätzt sie als Stubenhunde in den Häusern der Vornehmen.

Fig. 3. Der türkische Hund.

(*Canis famil. Aegyptius.*)

Er wird auch Cyperhund und nackter Hund genannt. Die Hitze des Klimas, unter welchem er lebt, scheint die Veränderung seiner feinen Haut hervor gebracht zu haben. Er ist ganz nackt, und hat ein glattes, theils fleischfarbenes, theils schwarzes und geflecktes Fell, welches sich in Runzeln zusammen schieben läßt. In unsern Gegenden befindet sich der nackte türkische Hund nicht wohl. Er zittert, selbst mitten im Sommer, vor Kälte.